

Aktiengesellschaft für Korbwaren- und Kinderwagen-Industrie Hourdeaux-Bergmann

Sitz der Verwaltung: (13a) Lichtenfels (Bayern)

Drahtanschrift: Industrie Lichtenfels.

Abgekürzte Briefanschrift: „Industrie“, Lichtenfels.

Fernruf: 3 und 121.

Postscheckkonto: Nürnberg 1462.

Bankverbindungen: Bayerische Creditbank, Coburg; Landeszentralbank von Bayern, Bamberg.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 30. Januar 1890 mit Wirkung vom 1. Januar 1889 mit einem Grundkapital von M 500 000.— unter der Firma „Aktiengesellschaft für Korbwaren-Industrie vorm. Amédée Hourdeaux“. Am 13. April 1909 Änderung der Firma in die jetzige.

Zweck: Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Holz, Rohr, Weiden und ähnlichen Roh- bzw. Kunststoffen, insbesondere von Korbwaren, Kinderwagen und Haushaltsgegenständen sowie Vertrieb dieser Waren und Großhandel mit Rohstoffen und Halbfabrikaten für die Korbwarenfabrikation.

Erzeugnisse: Kinder-, Kinderklapp-, Puppen- und Stubenwagen, Holzwaren, wie Kinderstühle, Puppensportwagen, Klapp- und Liegestühle, Leiterwagen, Schlitten, Korbwaren und Korbmöbel; Polstermöbel; Großhandel in Korbmaterialien.

Vorstand: Albert Reißerweber, Lichtenfels; Richard Funk, Hirschaid.

Aufsichtsrat: Bankdirektor Dr. Ottomar Benz, Staatsminister z. D., Berlin, Vorsitz; Bankdirektor Valentin Wetterich, Coburg, stellv. Vorsitz; Dipl.-Ing. Rolf Waldmann, München; Fabrikdirektor Ernst Schwabach, Selb i. B.

Abschlußprüfer: Treuverkehr Bayern, Filiale München.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.— Stammaktien = 1 Stimme;
je nom. RM 100.— Vorzugsaktien = 20 Stimmen,
in den besonderen drei Fällen jedoch 120 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst erhalten die Vorzugsaktien eine Vorzugsdividende von 5 % und die für vorhergehende Jahre etwa nachzuzahlenden Fehlbeträge; 2. sodann werden auf die Stammaktien bis zu 4 % als Gewinnanteil ausgeschüttet; 3. hierauf erhält der A.-R. den ihm satzungsgemäß zustehenden Anteil am Jahresgewinn; 4. der Rest wird an die Stammaktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Lichtenfels; Bayerische Creditbank, Coburg, München, Nürnberg; Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München, Bamberg, Nürnberg; Bayerische Discontobank, München, Nürnberg.

Aufbau und Entwicklung

Die Firma wurde am 30. Januar 1890 mit Rückwirkung vom 1. Januar 1889 gegründet. Bis 13. April 1909 lautete die Firma: „Aktiengesellschaft für Korbwaren-Industrie vorm. Amédée Hourdeaux“. Damals wurde lediglich der Großhandel in Korbwaren und Korbmaterialien betrieben. Ende 1908 Erwerb der in Abwicklung befindlichen „Kinderwagen- und Holzwarenfabrik G.m.b.H.“, Wasungen. Die Anlagen derselben wurden 1910 stillgelegt und 1913 verkauft. 1909 Fusion mit der „Bergmann & Co. Comm.-Ges.“, Hirschaid und Lichtenfels, von da ab heutige Firmenbezeichnung.

1920: Schlossereierweiterung (Holzwarenfabrik Seubelsdorf), Versandlager-Neubau (Hirschaid).

1921: Abschluß einer Interessengemeinschaft mit den „Bingwerken A.-G.“, vorm. Gebrüder Bing“, Nürnberg, durch Abtretung der Lichtenfelder Korbwarenabteilung und Gründung der „Hourdeaux-Bing G.m.b.H.“, Lichtenfels. Kauf einer Scheune (Zentrale Lichtenfels), Neubau für Emailliererei, Eisenlager und Kaminbau (Hirschaid).

1922: Erweiterung der Schreinerei und des Versandraumes in der Holzwarenfabrik Seubelsdorf, Neubau der Korbmacherwerkstätte in Hirschaid, Versandlager-Aufbau in Hirschaid.

1923: Wohnhausbau in Seubelsdorf.

1925: Schreinerei-Neubau in Hirschaid, Emailliererei-Neubau in Seubelsdorf, Bau einer Wagenhalle in Zapfendorf.

1928: Lagerhausanbau in Zapfendorf.

1929: Verkauf eines Geländestreifens an die Reichsbahn.

1930: Auf Grund der ungünstigen Wirtschaftslage legte die Gesellschaft die Weidensiederei und Schälerei Zapfendorf bis auf weiteres still.

1931: Herabsetzung des Grundkapitals (siehe Statistik). Die Gesellschaft erwarb die restlichen 50 % der Stammanteile der „Hourdeaux-Bing G.m.b.H.“, löste den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auf und gliederte deren Geschäftszweig (Handel mit Korbwaren und Korbmöbeln) ihrem übrigen Betrieb an.

1935: Durchführung maschineller Verbesserungen und Umstellungen in der Kinderwagenfabrik Hirschaid und in der Holzwarenfabrik Seubelsdorf.

1936: Erwerb eines der Fabrik naheliegenden Grundstücks in Lichtenfels.

1938: Die Gesellschaft löste die „Hourdeaux-Bing G.m.b.H.“, Lichtenfels, deren alleinige Gesellschafterin sie war, auf. Die G.m.b.H. ist damit erloschen.

1939: Eingliederung einer Firma in Lichtenfels in das Unternehmen.

1941: Gründung der „Unterstützungseinrichtung der Hourdeaux-Bergmann-Werke G.m.b.H.“, Lichtenfels, mit einem Stammkapital von RM 20 000.—, das nach Abschreibung von RM 19 999.— mit RM 1.— unter Beteiligungen ausgewiesen wird. — Bau einer neuen Holztrockenanlage in Seubelsdorf.

1942: Bau eines Pfortnerhauses in Lichtenfels.

1943: Einbau eines Lastenaufzuges im Hauptgebäude Lichtenfels; Barackenbauten in Seubelsdorf. Die Betriebsanlagen in Hirschaid mußten auf höheren Befehl der Firma Kugelfischer in Schweinfurt zur Verfügung gestellt werden; deshalb Verlegung des Hirschaiders Betriebes in die Anlagen nach Zapfendorf, die entsprechend umgebaut wurden.

1944: Barackenbau in Zapfendorf, Behelfsheim in Seubelsdorf.

1945: Vernichtung der gesamten Betriebsanlagen in Zapfendorf durch Fliegerschaden.

1946/47: Wiedereinrichtung des Betriebes in Hirschaid und teilweiser Wiederaufbau der Baulichkeiten in Zapfendorf.

1947/48: Bau einer Stützmauer und Erneuerung der Einfriedigung in Seubelsdorf.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

1. Werk Lichtenfels.

Betriebsanlagen: Kontor und Lagerräumlichkeiten für Korbwaren und Korbmaterialien, Korbmacherwerkstätte, Polstermöbelwerkstätten, Geräteschuppen.